

Dr. Freiherr v. Siegler

München 22, den 27. Juni 1952
Reitmorstr. 29
v.S./Sch/1

Herrn
Oberst a.D. N a d a s

Absam / Tirol
Kirchenwirt

Sehr geehrter Herr Oberst!

Ihre Adresse erhielt ich durch Frau von Greiffenberg. Vielleicht ist Ihnen auch mein Name bekannt, da ich der Vetter des früheren Kommandierenden in Debrecen, Geza von Siegler bin.

Berzeit beschäftige ich mich mit einer kurzen Zusammenstellung über die ungarische Armee im Krieg. Ich wäre Ihnen für eine Ergänzung und Verbesserung der anliegenden Liste außerordentlich dankbar. Es fehlen auch Angaben, wieviele Divisionen ungefähr ab September 1944 im Kampf standen.

Hierzu habe ich noch eine private Frage. Um die Jahreswende 44/45 war ich in Szombathely, wo Mattary das Korps hatte. Ich weiß, daß dieser dann nach Ober-Oesterreich ging, doch ist seither jede Spur verloren. Leider ist mein Vetter Pista Kozma auch verschleppt, nachdem er längere Zeit noch im Land bar. Wissen Sie etwas über Mattary oder seine Frau?

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener



(v. Siegler)

Anlage: 1 Liste

25-10-2

Anlage zum Schreiben an Herrn Generaloberst v.Farkas/ 8.7.1952

Wer führte die ungarische 1., 2. und 3. Armee, die ab September auf unserer Seite auftraten; ich habe folgende Namen:

- 1. Armee Dalnoki-Miklos bis 15.10.1944, dann Vörös
- 2. Armee ?
- 3. Armee Veres

Chef des Generalstabes: Werth, Szombathely, Bergffy

Wer führte welche Armee gegen die Jugoslawen?

Wer kommandierte die Kräfte gegen die Sowjets im Sommer/Herbst 1941?

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Ludwig Nadas

Salzburg-Leopoldskron

Bueratweg 11.

Salzburg, den 19. Juli 1952.



Verehrter Herr v. Siegler!

Ihr w. Schreiben vom 27. Juni 1952 Zeichen v.S./Sch/1 erhielt ich aus Tirel nachgesandt, da ich seit Febr. ds. J. in Salzburg weohnhaft bin. Es bedeutet mir eine besondere Freude von einem gewesenen Kriegskameraden wieder etwas zu hören und so weit mein Erinnerungsvermögen reicht, stehe ich Ihnen selbstverständlich auch weiterhin gerne zur Verfügung. Die mit Ihrem Schreiben gestellten Fragen beantworte ich beiliegend, mit der Bemerkung, dass offizielle Unterlagen ich nicht zur Einsicht habe, doch können Sie sich ruhig auf die von mir gegebenen und geschätzten Daten und Angaben verlassen. Ich war sowohl als Leiter der Operationsabteilung und später als Chef des ungarischen Verbindungsstabes bei der Heeresgruppe S Ü D stets genau informiert.

Bezüglich private Angelegenheiten, kannte ich Herrn General Geza Siegler leider nicht, doch seinen um ca. 20 Jahre jüngeren Bruder Oberstlt. i. Gen. Endre v. Siegler, dieser war mein letzter dienstlicher Stellvertreter bei der Heeres-Gruppe SÜD. Ein ausgesprochen netter Herr und Kamerad sowie hervorragender Generalstabseffizier, sein Schicksal ist mir seit Kriegsende völlig unbekannt. Hierher eingelangten Nachrichten zufolge, soll Pista KOZMA bereits hingerichtet worden sein. Über MATLARY habe ich gar keine Notizen.

Falls Sie Gelegenheit haben, bitte meine mit grösster Verehrung verbundenen Empfehlungen an Frau v. Greifenberg zu übermitteln.

Herr Oberstlt. Georg KOLLENYI ein sehr guter Freund und Kamerad von mir, der gerade nach München fährt, wird Ihnen dieses mein Schreiben übermitteln. Vergenannter dürfte Ihnen wohl nicht unbekannt sein, da er zurzeit der Operationen gegen Jugoslawien, als Sie in Ungarn dienstlich tätig waren, Sie noch als Hauptmann kennen lernte. Hoffentlich wird er Gelegenheit haben, auch persönlich mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Mit herzlichsten kameradschaftlichen Grüßen

L. Nadas

00003

8. Jahr
Verfasser: Ungarische Generalmajor László (=Lajos) Nadas
Sabkány-Lepoldsdorfer Quartiermeister II
25-110-4

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
755/52

3/9/52

An-gaben und Bemerkungen zu Ihrer beigelegten Liste:

- 1./ Chef des köngl.ung.Generalstabes war:
Heinrich W E R T H bis IX.1941, ihm folgte:
Franz SZOMBATHELYI " IV.1944, Nachfolger:
Karl B E R E G F F Y " Kriegsende. *← Verh bis Sept 44!*
- 2./ Im Feldzug gegen Jugoslawien befehligte die 3.ung.Armee Generalleberst Elemer G e r e n d y - N e v á k .
- 3./ Der ung.Verband welcher unter General Bela D Á L N O K I - M i k l ó s 1941 an Feldzug gegen Russland teilnahm, hiess: "Schnellkorps" und bestand aus 2 motorisierten und 1 Kavalleriebrigade.
- 4./ Die 2.-te ung. Armee unter General J Á N Y 1942, bestand aus 9 leichten Divisionen (à 2 Infanterie Regimenter und 7 Batterien) und 1 Panzerdivision (1 Panzerregiment + 3 motorisierten Battalienen)
- 5./ Dass " der Kampf jetzt auch gegen die RUMAENEN ging" spielte nach dem Frontwechsel Rumäniens eine unbedeutende Rolle. Ausschlaggebend war allein die "Selbstverteidigung Ungarns", die Verteidigung des ungarischen Bodens und des ungarischen Volkes gegen die asiatisch-kommunistischen Eindringlinge. Diese Tatsache war der Grund dafür, weshalb die Ungarn "mit voller Kraft an die deutsche Seite" traten.
- 6./ Kommandanten der drei ungarischen Armeen waren im Herbst 1944, bzw. nach dem 15.Oktober 1944:
 1. Honved-Arme: Bela DALNOKI-MIKLÓS, Nachfolger: Dezső LÁSZLO
 2. " " Lajos DALNOKI-VERES, Nachfolger: Eugen MAJOR
 3. " " durchlaufend Josef HESZLÉNYI
- 7./ Das 2.-te Honved-Armee Kommando schied im Dezember 1944, das 1.-te Honved AOK im Februar 1945 als Frontkommandos aus. Das 3.-te existierte bis zum Zusammenbruch als solches.
Neben den angegebenen Gründen beim "Abnehmen der Zahl und Kampfkraft der ungarischen Verbände" spielte noch wesentlich dazu, dass der ung. Führung die materiellen Verbedingungen eines Ersatzes der Frontverlust fehlten. Nämlich:
Die gesamte ungarische Armee gliederte sich im Sommer 1944 in:
 - a/ 8 Inf.-, 1 Kavallerie-, 1 Panzer-, 1 leichte inf.Division und 2 Gebirgsbrigaden.
 - b/ 8 Inf-, 1 Kavallerie-, 1 Panzer-Reserve-Ersatz Div. und 2 Gebirgsbrigaden. *Reserve Ersatz*Die letzteren hätten zur Aufgabe gehabt, die Ausbildung und Aufstellung der Ersatzeinheiten zur Deckung der Frontverluste und demgemäss waren sie weitaus nicht so ausgerüstet, dass sie als operative Einheiten für einen Fronteinsatz in Frage gekommen wären.

25-20-5
2.1
im August 1944.

Der Grossteil der unter a/ angeführten Einheiten war in der 1.-ten Armee zur Deckung der Nord-Ost Karpathen aufmarschiert.

Nach dem Frontwechsel der Rumänen wurde zwangshalber aus dem IX. ung.Korpskommando, ~~die~~^{als} 2.-te und aus dem IV.ung.Korpskommando das 3.-te ung.Armeekommando improvisiert und als Truppe bekamen sie sozusagen nur die Reserve-Divisionen um die ung.Grenze der Nord-Ost Karpathen bis zur Donaulinie wenigstens mit etwas zu decken. Im weiteren blieb keine Möglichkeit die eingetretenen Frontverluste zu decken, da durch die ständigen Luftangriffe der Westmächte, die an und für sich nicht ausreichende Kriegsindustrie Ungarns aus dem Hinterlande verschwand, gleichzeitig mit dem in Fronteinsatz gebrachten Reserve-Kadern.

So wurden die abgekämpften Frontverbände allmählich mit einander verschmelzen, die Reserve-Div.wurden von den Linien-Div.verschluckt, die letzteren wurden immer schwächer und dadurch wurden die Armee-Kom.~~nach in Budapest~~ überflüssig. (Durch die Einkesselung gingen ^{auch} zwei Div. _{in Budapest} verloren.)

Offizielle Unterlagen stehen mir leider nicht zur Verfügung jedoch so weit ich mich erinnere, standen zu Kriegsende noch von der ung.Arme in wesentlichen folgende Einheiten zur Verfügung:

- a/ 16.-te Inf.Div. im Fronteinsatz in der Tschechoslowakei. (24.Inf.Div. hat sich erst im März 1945 den Russen ergeben, bis dorthin im Fronteinsatz).
- b/ Im Bereich Linz-St.Pölten retablierten hinter der Front die Reste der 2 Gebirgsbrigaden, der Kavalleriedivision und der Panzerdivision.
- c/ An der Mur standen im Fronteinsatz die St.Laszlo und 2e.-te Inf.Div, hinter ihnen retablierten die Reste der 8.-ten und 25.-ten Inf.Div.
- d/ Als Neuaufstellung waren im deutschen Hinterlande 3 weitere Inf. Div. ("Hunyady", "Hungaria" und "Lóskay"), deren Personalstand beinahe gänzlich, an Material jedoch nur mangelhaft aufgefüllt war. Die zwei ^{ersten} sind im Gebiet Steyr-Grünau in Oberösterreich, die letztere südlich München in amerikanische Gefangenschaft geraten.
- e/ Ausserdem standen im Fronteinsatz in deutschen Divisionen eingegliedert, etwa 4e ung.Artillerie Batterien und einige Jagdflieger-Einheiten.

Also von einem Verschwinden der ung.Arme kann man auch zu Kriegsende nicht sprechen, da die ursprüngliche ung.Linien-Armee* (8 Inf.div., 1 Panzer-, 1 Kavallerie Div.und 2 Gebirgsbrigaden),-wenn auch etwas angeschlagen und auf fremden Boden-, aber in wesentlichen noch immer existierte.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Alle Adam
Agostini 21